

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 Ich sahe Freuden-voll die schläfrigen Freundinnen
2 Bey diesem Tugend-Streit auch einen Plaz gewinnen.
3 Die
4 10Und bracht die Tugenden in allgemeine Freud.
5 Ein schönes junges Weib! das eine Cither hielte,
6 Und ungefähr den Saal mit ihrem Klang erfüllte,
7 Daß Ohr und Aug und Sinn sich auferweckt gespührt;
8 Weil sie durch das Gedräng die Sayten angerührt.
9 15Sie fragte Demuth-voll, ob ihnen was zu schaffen?
10 Sie seyen zwar noch müd' und haben nichts geschlaffen,
11 Seit dem sie diese Stadt so prächtig ausgeziert,
12 Und mehr als einen Wald von Wercken aufgeführt.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13073>)